

Perspektiven der europäischen Stadt

Die europäische Stadt wird von unterschiedlichen Entwicklungen geprägt. Stadt- und Landflucht wechseln sich seit dem 19. Jahrhundert ab, sodass ein permanentes Neustrukturieren der Städte notwendig ist. Global gesehen nimmt die urbane Bevölkerung, speziell in der südlichen Hemisphäre, zu. Die europäische und nordamerikanische Stadt ist weniger von dieser Entwicklung betroffen, da sie bereits einen höheren Verstädterungsgrad aufweist.

Neuzeitlich gibt es in Europa mehrere Tendenzen. Einerseits findet in manchen Regionen eine Stadtflicht (shrinking cities) statt, die zum Aussterben einiger Innenstädte führt, andererseits findet z.B. in Teilen der Alpen eine Landflucht und gleichzeitig eine Stadtflicht (Siedlungsbildungen und –erweiterungen in direkter Umgebung) statt, sodass es zu großen Agglomerationsbildungen kommt und ein teils unkontrollierter Landschaftsverbrauch stattfindet. Das bedeutet, dass die Menschen sowohl ländliche als auch städtische Strukturen für ihre jeweiligen Bedürfnisse nutzen wollen.

Es stellt sich die Frage, ob und wie man sich dieser Entwicklung einerseits wissenschaftlich und andererseits in der Praxis nähert. Auch durch ihre historische und kulturelle Vergangenheit und deren Bewahrung ist die europäische Stadt eine Sonderform im globalen Kontext. Wird oder soll sich die europäische Stadt nun der globalen Entwicklung anpassen oder soll sie ihr kulturelles Erbe (museal) bewahren? Wie können sich europäische Städte zukünftig im globalen Standortwettbewerb positionieren?

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es den bisherigen Wandel der Europäischen Stadt und ihre mögliche Zukunft aus den Fachrichtungen Geographie, Soziologie sowie Städtebau & Raumplanung zu beleuchten.

1. Diskussionsrunde 19. Mai 2008 * 19.00 * SOWI HS3

Christiane Thalgott (Stadtbaurätin a.D., München) und Thomas Sieverts (Architekt, Bonn)

„Stadt-Land Beziehungen“

Moderation: Eugen Antalovsky (Europaforum, Wien)

Christiane Thalgott Abitur 1961, Gesellenbrief als Raumausstatterin 1963. Architekturstudium in Braunschweig und München 1964-1971 und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ländliches Bau- und Siedlungswesen 1971-1972. 1969, 1971. 1975 Geburt der Kinder. Stadtplanerin in Norderstedt, Planung und Realisierung der neuen Ortsmitte 1972-1987. Erarbeitung von Energieeinsparungskonzepten sowohl für Gebäude als auch Stadtteile. Stadtbaurätin in Kassel 1987-1992. Stadtbaurätin in München 1992-2007. Lehraufträge in Kiel 1985-1987 und an der TU München zu Planungsrecht und Umsetzungsstrategien 1992-heute. Seit 2003 Honorarprofessorin an der TUM. In der Mitarbeit in mehreren Institutionen (vhw; difu; Arge Koop des BDA,DST,GdW; DASL(Präsidentin); Beirat der Stiftung Baukultur) ist sie unter anderem um die Verbesserung der Kommunikation zwischen Baufachleuten und den Bürgerinnen und Bürgern bemüht.

Thomas Sieverts hat 1955-62 in Stuttgart, Liverpool und Berlin Architektur und Städtebau studiert. 1967 gründete er und zwei Kollegen die „Freie Planungsgruppe Berlin“. Er war Hochschullehrer in Berlin, Harvard und Darmstadt 1967-99; Direktor der IBA–Emischer Park 1989-94; Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin 1995/96. Eigenes Büro von 1978-2005. Zahlreiche Veröffentlichungen, internationale Beratungstätigkeit.

Eugen Antalovsky lebt und arbeitet als Sozialwissenschaftler und Politikberater in Wien. Nach mehreren Jahren Forschungs- und Beratungstätigkeit im Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrum übernahm er 1995 die Geschäftsführung des Europaforum Wien (Zentrum für Städtedialog und Europapolitik). Ab 2003 leitete er zudem als Geschäftsführer die Arbeitsgemeinschaft CENTROPE (Central European Region). Im Wintersemester 2007/2008 hatte er weiters eine Gastprofessor an der Universität Kassel für das Fachgebiet „Stadtentwicklung und Stadtmanagement im europäischen Kontext“ inne. Seine inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Stadtentwicklung, Integrations- und Diversitätspolitik, European Metropolitan Governance, Crossborder-Cooperation.

2. Diskussionsrunde 02. Juni 2008 * 19.00 * SOWI HS3

Roger Keil (Politikwissenschaftler und Stadtforscher, Toronto) und Martin Wentz (Wentz Concept, Stadtrat a.D., Stadtplaner, Frankfurt a.M.)

„Global Cities und der Rest“

Moderation: Yuri Kazepov (Soziologe, Urbino)

Roger Keil studierte Germanistik, Amerikanistik und Politik in Frankfurt und Urbana, Illinois. Seit 1992 Professor in Environmental Studies an der York Universität in Toronto, seit 2006 Direktor des City Instituts. Forschungsschwerpunkte sind städtische Governance im internationalen Vergleich mit Schwerpunkt auf Global Cities, städtische Infrastruktur, Infektionskrankheiten und Stadt und die politische Ökologie der Stadt. Mitherausgeber des International Journal of Urban and Regional Research (IJURR) Gründungsmitglied des International Network for Urban Research and Action (INURA). Publikationen: Los Angeles - Urbanization, Globalization and Social Struggles (1998); Nature and the City: Making Environmental Policy in Toronto and Los Angeles (mit Gene Desfor) (2004); The Global Cities Reader (Hg. mit Neil Brenner) (2006). Drei Bücher sind im Erscheinen: mit Julie-Anne Boudreau und Douglas Young, Changing Toronto: Governing the In-Between, The Global and The Local; Hg. mit Rianne Mahon, Leviathan Undone? The Political Economy of Scale; und Hg. mit H.Ali, Networked Disease: Emerging Infections and the Global City.

Martin Wentz wurde 1989 zum hauptamtlichen Stadtrat und Dezernent für Planung der Stadt Frankfurt gewählt und hatte im Jahr 2000/2001 die Leitung des Baudezernats inne. 2001 Gründung der Firma Wentz Concept Projektstrategie GmbH. Bis 2001 Lehrauftrag als Stadtplaner an der Universität Kaiserslautern und von 2001-2004 Gastprofessor an der Universität Karlsruhe. Von 2003 bis 2006 Honorarprofessor an der European Business School und im Jahr 2006 Berufung an die Universität Regensburg. Zahlreiche Publikationen zu Themen der Stadtentwicklung und des Städtebaus; Herausgeber der Buchreihe „Zukunft des Städtischen“. Mitglied bei DASL, Werkbund, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, Stiftungsrat Lebendige Stadt, Mitglied im Ausschuss der Bau- und Immobilienwirtschaft der IHK Frankfurt am Main u.a.

Yuri Kazepov ist Professor für Stadtsoziologie und Vergleichende Sozialpolitik an der Universität Urbino (Italien). 1996 Jean Monet Fellow am European University Institute (Fiesole, I) und 2008 Gastprofessor an den Universitäten von Lund und Växjö (SE). Mitbegründer von ESPAnet, das Netzwerk für “European Social Policy Analysis” und Vize-Präsident vom Research Committee RC21 “On Urban and Regional Development” (ISA). Seine Forschungsinteressen sind Stadtarmut, soziale Ausgrenzung, lokale Sozialpolitik und Governance. Leitung vergleichender Forschungsprojekte, sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene. Publikationen u.a.: Cities of Europe. Changing contexts, local arrangements and the challenge to social cohesion, Blackwell, Oxford 2005 (Hrsg.)

1. Vortrag 07. April 2008 * 19.00 * SOWI HS3

Walter Siebel (Soziologe, Oldenburg)

Urbanität, Posturbanität, neue Urbanität Heute

Walter Siebel studierte Soziologie in Frankfurt a. Main. 1975 wurde er als Professor an die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg berufen. 1982 Ruf an die Universität Dortmund, 1991-1993 Fellow am Kulturwiss. Institut im Wissenschaftszentrum NRW, 1992 Ruf an die TU Hamburg/Harburg. Er war von 1989-1995 wiss. Direktor der Internationalen Bauausstellung Emscher Park und als Berater in verschiedenen Stadtentwicklungsgesellschaften tätig wie z.B. in Wien und Hamburg. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Stadt- und Regionalforschung, Wohnsoziologie, Zusammenhänge von sozialem und räumlichen Wandel sowie Integrationsfragen. Zahlreiche Buchpublikationen u.a. (zusammen mit anderen Autoren): Arbeit nach der Arbeit – Schattenwirtschaft, Wertewandel und Industriearbeit (1987); Ökologie und urbane Lebensweise (1997); Dienstleistungsgesellschaften (2000); Soziologie des Wohnens (2000); Neue Urbanität (2006).

2. Vortrag 21. April 2008 * 19.00 * SOWI HS3

Heinz Fassmann (Geograph, Wien)

Probleme europäischer Stadtentwicklung

Heinz Fassmann studierte Geographie und Geschichte in Wien und schloss ein postgraduales Studium (Soziologie) am Institut für Höhere Studien ab. 1996 wurde er zum C4-Professor an der Technischen Universität München ernannt, seit 2000 ist er Professor für Angewandte Geographie, Raumforschung und Raumordnung der Universität Wien. Er ist Mitglied des Senats der Universität Wien, sowie Vizedekan und Dekan der Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie an der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Stadtgeographie, Demographie (besonders im Bereich Migration), Transformation im östlichen Europa, Raumordnung in Österreich.

3. Vortrag 05. Mai 2008 * 19.00 * SOWI HS3

Klaus R. Kunzmann (Raumplaner, Potsdam)

Europäische Stadt - Chance oder Auslaufmodell

Klaus R. Kunzmann war von 1974 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2006, Professor an der Fakultät Raumplanung der Universität Dortmund, und ist seit 1994 dort Jean Monnet Professor für Europäische Raumplanung. 1971 hat er an der Technischen Universität Wien bei Professor Rudolf Wurzer promoviert. 1996 erhielt er einen Ehrendoktor der Universität Newcastle/ England. Heute lebt er in Potsdam und ist als Gastprofessor in Cardiff/Wales, Hsinchu/Taiwan und an der ETH Zürich tätig.



Perspektiven der europäischen Stadt

Eine Veranstaltungsreihe der
Universität Innsbruck

7.04.08 - 2.06.08

Institut für Geographie
Institut für Soziologie
SuRUI . Institut für Städtebau und Raumplanung

Martin Coy
Institut für Geographie
www.uibk.ac.at/geographie +43-(0)512-507-5401

Alan Scott
Institut für Soziologie
www.uibk.ac.at/soziologie +43-(0)512-507-7301

Arnold Klotz
Maria Schneider
SuRUI . Institut für Städtebau und Raumplanung
www.staedtebau.at +43(0)512-507-6961
Organisation . Wolfgang Andexlinger
Grafik Layout . Donat Aurel Grisseemann

UNIVERSITÄT INNSBRUCK
Christoph-Probst-Platz
Innrain 52 - A - 6020 Innsbruck
www.uibk.ac.at +43(0)512-507-0

